



PREVIEW
Low Resolution

SCHULE

GLO...NSP...

EMIL...ONT...OT

NEW METHOD
FOR
CHIMES

MUSIKVERLAG ZIMMERMANN



ZM 80063

Die Glockenspiele

Glockenspiele gibt es verschiedene und zwar: das Glöckcheninstrument (Abbildung 1), die Lyra (Abbildung 2), das Glockenspiel (Abbildung 3) und das Klavier-Glockenspiel (Abbildung 4).

Der Umfang der Glockenspiele beträgt ausser dem Klavier-Glockenspiel zwei Oktaven chromatisch von C-C.

Der Ton erklingt bei allen Glockenspielen um eine Oktave höher, als er notiert steht.

Das Glöckcheninstrument oder Stahlharmonika (Abbildung 1) hat sehr sehr kleine Glocken, ähnlich denen in Pendeluhrn, welche in der Reihenfolge ihrer Grösse nach diatonischen Stufen je Eisenstabe befestigt sind.

Der höchste Ton befindet sich auf der Spitze der Pyramide, und der tiefste Ton ganz unten.

Das Instrument wird mit einem kleinen Hammer angeschlagen. Man kann Melodien von sehr kleinem Umfang und geringem Umfang darauf spielen.

Der Ton ist sanft, geheimnissvoll und von ausserordentlicher Feinheit.

Die Lyra (Abbildung 2) besitzt die Form einer Lyra mit Stahl-Platten, welche mit Glocken versehen sind.

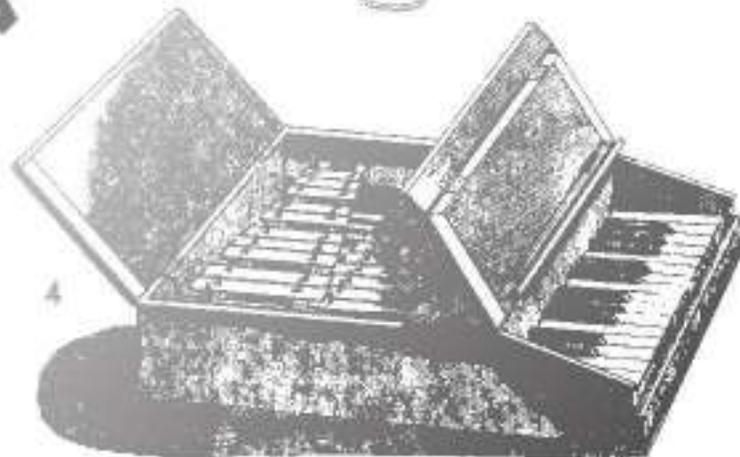
Man darf nur soviel Platten darauf legen, als in der Stimme des Musikstückes angegeben ist.

Das im Orchester gebräuchlichste Glockenspiel ist das in Abbildung 3 veranschaulichte. Es besteht aus Stahl-Platten, welche auch mit Buchstaben und Noten ihrer Lage bezeichnet sind. Man legt auf diese Platten auflegen, als in der Stimme des Musikstückes angegeben ist. Jedes dieser Glockenspiele wird mit zwei Hämmerchen angeschlagen, das heisst, jeder nötige Ton mit einem Hammer.

Man hält die Hämmerchen in jeder Hand am besten zwischen Daumen und Mittelfinger und schlägt damit genau auf die Mitte der Platte.

Die vierte Art bildet das Mozart'sche oder Klavier-Glockenspiel (Abbildung 4), welches durch eine Klaviatur intonirt wird. Dasselbe kommt in der Abbildung 4 veranschaulicht vor. Es hat den Umfang von drei Oktaven und schließt sich an ein Klavier an.

Es lässt sich zu den schnellsten Bewegungen verwenden.



Der Umfang des Glockenspiels.

c cis d dis e f fis -g gis a ais h c cis d dis e f fis g gis a ais h c

oder: *c des d es e f ges g as a be h c des d es e f ges g as a be h c*

Die gebräuchlichsten Tonleitern.

r bedeutet rechte Hand.

l bedeutet linke Hand.

C-dur.

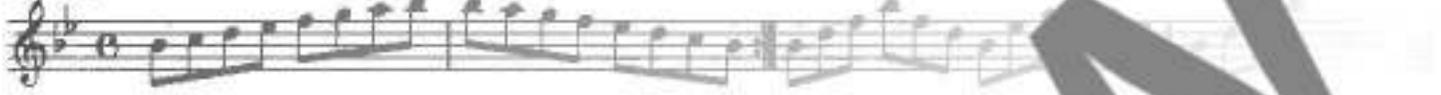
G-dur.

D-dur.

F-dur.



B-dur.



Es-dur.



As-dur.



Des-dur.



H-dur.



PREVIEW
Low Resolution

Kommt a Vogerl geflogen.



Ich hatt' einen Kameraden.
Moderato.



Freude, schöner Götterfunken.



PREVIEW
Low Resolution

Ach, wie ist's möglich dann.
Moderato.



Muss i denn zum Städtle hinaus.



So viel Stern' am Himml.



So spielt mit Es und Krone.
edant



PREVIEW
Low Resolution

Heidenröslein.
Allegretto.

Two staves of musical notation for the piece 'Heidenröslein' in Allegretto tempo. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of eighth and sixteenth notes.

Wir treten zum Beten.
Adagio.

Two staves of musical notation for the piece 'Wir treten zum Beten' in Adagio tempo. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a 3/4 time signature. The melody is slower and features a mix of quarter and eighth notes.

Was kommt dort von der Höh?

Two staves of musical notation for the piece 'Was kommt dort von der Höh?' in a moderate tempo. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a 2/4 time signature. The melody is composed of quarter and eighth notes.

Mein ruck, ruck, ruck.

Three staves of musical notation for the piece 'Mein ruck, ruck, ruck.' in a moderate tempo. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a 2/4 time signature. The melody is composed of quarter and eighth notes.

PREVIEW
Low Resolution

Armee-Marsch „Der Hohenfriedberger.“*Tempo di marcia.**Lang, lang ist's her.**Moderato.**Der alte Dessauer* **MARSCH**

Braunschweiger Pfeifer-Marsch.

Musical notation for the Braunschweiger Pfeifer-Marsch, consisting of three staves of music in 2/4 time, featuring a melodic line with eighth and sixteenth notes.

Torgauer Marsch.

Musical notation for the Torgauer Marsch, consisting of seven staves of music in 2/4 time. The notation includes first and second endings (marked 1. and 2.) at the end of the piece.

Im Wald und auf der Heide.

Allegro.



Jägerchor aus „Der Freischütz“

Allegro

C. M. v. Weber





PREVIEW
Low Resolution